

Studien zum deutschen und europäischen Medienrecht

Band 49

Dieter Dörr (Hrsg.)

Die Macht der Medien

Medienrechtliches Kolloquium zum 75. Geburtstag
von Hartmut Schiedermaier

PETER LANG
Internationaler Verlag der Wissenschaften

VORWORT DES HERAUSGEBERS

Diese Schrift entstand zu Ehren eines Menschen, der beides in einer Person vereint: Den Intellekt eines erfolgreichen Wissenschaftlers und die Strahlkraft eines Lehrers, der nicht nur seine Studenten in den Bann zieht. Sie dokumentiert ein Kolloquium, das das Mainzer Medieninstitut am 15. Februar 2011 im Dekanatssaal der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zum 75. Geburtstag von Hartmut Schiedermaier veranstaltete.

Schiedermaiers Stimme fand und findet Gehör, was sich in seinem Werdegang widerspiegelt. Hartmut Schiedermaier wurde am 16. Januar 1936 in Bonn geboren. Er studierte Philosophie, Geschichte, Kunstgeschichte, anschließend Rechtswissenschaften in Frankfurt am Main, wo er auch promovierte. Sodann führte ihn sein Weg nach Heidelberg, 1966 wurde er hier zunächst Referent am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht; 1976 habilitierte er sich an der Ruprecht-Karls-Universität als Schüler von Hermann Mosler. Nach zweijähriger Tätigkeit im wissenschaftlichen Dienst des Bundesverfassungsgerichts wurde er 1976 an die Universität des Saarlandes nach Saarbrücken und 1983 an die Universität zu Köln berufen, wo er Direktor des Instituts für Völkerrecht und ausländisches öffentliches Recht wurde. Von 1980 bis 2004 war Schiedermaier Präsident des Deutschen Hochschulverbandes, dessen Ehrenpräsident er seither ist, um eines der zahlreichen Ämter innerhalb und außerhalb der Universität zu benennen, die Hartmut Schiedermaier bekleidete und noch bekleidet.

Das gesamte Spektrum der Interessen des Wissenschaftlers in einem Kolloquium bündeln zu wollen, wäre wohl ein vermessenes Unterfangen. Vielen wird Hartmut Schiedermaier von allem als Rechtsphilosoph, Völker- und Hochschulrechtler bekannt sein. Die hier dokumentierte Veranstaltung konzentrierte sich indes mit dem Medienrecht auf eine Materie, die Schiedermaier nicht nur in Forschung und Lehre, sondern auch praktisch als langjähriges Mitglied KEF beschäftigte. Seit seinem Beginn im Jahr 2002 ist er an dem von der Johannes-Gutenberg-Universität in Kooperation mit dem Mainzer Medieninstitut veranstalteten Masterstudiengang Medienrecht als Dozent tätig.

Nach „Die Macht des Geistes“ (zum 65. Geburtstag) und „Der Staat als Rechtszustand“ (zum 70. Geburtstag) reiht sich dieses Werk in die Tradition der Schriften zu Ehren von Hartmut Schiedermaier ein. Möge er noch lange Quelle und Anlass wertvollen geistigen Schaffens sein.

Mainz, im Mai 2011

Dieter Dörr